

Seitdem ich denken kann, dreht sich mein Leben um Pferde. Als kleiner Stöpsel frisierte ich Barbie-Pferde und galoppierte wiehernd mit einer meiner besten Freundinnen um die Wette. Durch meine Großeltern wuchs ich in Österreich mit Pferden auf, und im Alter von 4 Jahren erhielt ich meine erste, sehr respekteinflößende Reitstunde, mit "Midi" einer Haflingerstute.

Von diesem Zeitpunkt an standen Pferde, Reitställe und Reitstunden an aller vorderster Front und es dauerte nicht lange, bis ich meinen Eltern die Ohren vollquängelte, mit dem wohl größten Traum eines kleinen, pferdeverrückten Mädchens: das eigene Pony.

Bis zu diesem Zeitpunkt war meine Reitkarriere natürlich schon durch einige "Lieblingpferde" geprägt worden. Doch dann lief mir ein 4-jähriger Ponywallach über den Weg, dessen sportlicher Ehrgeiz vorrangig darin bestand, seine persönliche Bestleistung in der Disziplin "Kick-den-Reiter" täglich aufs Neue selbst zu brechen. Sofort war ich Feuer und Flamme und mit 8 Jahren schließlich stolze Sturzflugbesitzerin von "Blacky", meinem wohl geduldigsten Lehrmeister bis heute. Er ist noch immer in meinem Besitz und mittlerweile 22 Jahre alt. Ich trainiere ihn täglich nach den Grundsätzen der klassischen Dressur, um Muskulatur, Elastizität und seine Beweglichkeit zu erhalten.

Vor 7 Jahren wurde aus dem Duo dann ein Trio "Mondeo", mein jetzt 11 Jahre alter Andalusierhengst, eroberte mein Herz innerhalb von Sekunden durch den Ausdruck in seinen Augen. Mit ihm zusammen erlerne ich die Klassische Reiterei mit der Unterstützung namhafter Trainer.

Nach Beendigung meiner Schullaufbahn arbeitete ich in verschiedenen Reitbetrieben. Somit hatte ich die Gelegenheit, unter Anleitung mehrerer Ausbilder, Einblicke in verschiedene Methoden und Trainingsgrundlagen zu erhalten, Pferde danach auszubilden, zu korrigieren und zu unterrichten. Vor allem aber lernte ich von meinem Hengst, wie wichtig das gegenseitige Vertrauen zwischen Reiter und Pferd ist, um

wirkliche Harmonie und gemeinsames Arbeiten erreichen zu können. Ich lernte, dass nur mit Vertrauen ein Team entsteht und wie verbunden es sich anfühlen kann, reell und zwanglos zu reiten.

Bei der täglichen, leistungsorientierten Arbeit mit meinen eigenen Pferden und Berittpferden , lege ich großen Wert darauf, dass ich durch Gymnastizierung und das Erreichen der Durchlässigkeit die Gesundheit meiner Pferde erhalte. Denn somit bleiben sie mir lange erhalten, um mir die vorbildlichsten und sensibelsten Lehrer zu sein und mich zu lehren, was immer sie können.